



Newsletter No. 119

November 2021

Nachrichten und Meinungen

Der neue Unterbezirksvorstand – Aufbruch in die Zukunft

Durch Corona war es 18 Monate nicht möglich, einen Unterbezirksparteitag abzuhalten. Am 1.10. in der Festhalle in Kutenholz konnten die längst fälligen Wahlen des Vorstandes schließlich erfolgen und wichtige Beschlüsse zur weiteren Arbeit des Unterbezirks verabschiedet werden. Der Parteitag fand ein letztes Mal wegen Corona als Delegiertenversammlung statt. Von den 74 gewählten Delegierten waren 51 anwesend. Um die zeitliche Dauer des Parteitages einzuschränken, wurden die Berichte der Unterbezirksvorsitzenden, der Finanzverantwortlichen und der Arbeitsgemeinschaften nur schriftlich abgegeben.

Zu Beginn des Parteitages wurden Kai Koeser und Björn Protze von Petra Tiemann für ihren sehr engagierten Wahlkampf gelobt. Beide hätten ein sehr respektables Ergebnis bei der Landratswahl bzw. der Bundestagswahl erzielt. Kai Koeser rief unter Beifall der Delegierten: „Kein Fußbreit den Faschisten“ und die SPD stehe für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Solidarität“.

Vor den Vorstandswahlen wurden eine neue Satzung des Unterbezirks und ein Antrag des Unterbezirksvorstandes verabschiedet unter dem Titel „Lebendig, modern, offen – in die neue Zeit. Für eine starke SPD im Landkreis Stade“. Beschrieben werden darin Grundsätze einer politischen und organisatorischen Neugestaltung des Unterbezirks.

In der neuen Satzung wird festgelegt, dass der Unterbezirksparteitag zukünftig jedes Jahr als Mitglieder Versammlung durchgeführt wird. Der Vorstand kann geleitet werden von einer Person oder zwei gleichberechtigten Vorsitzenden, wobei eine Frau dabei sein muss. Die Wahlperiode für den Vorstand ist nach wie vor zwei Jahre.

In dem Antrag wird für den Vorstand beschlossen:

- Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird auf maximal 11 begrenzt.
- Die weiteren Mitglieder werden mit folgenden Aufgaben betraut:
 - Mitgliederbelange
 - Kommunalpolitik
 - Medien
 - Gleichstellung
 - Bildung



Kai Koeser und Petra Tiemann

Als wichtige Arbeitspunkte für den neuen Vorstand werden beschrieben:

- Verbesserung der Kampagnenfähigkeit. Dazu werden dauerhaft einsatzfähige Wahlkampf- und Kampagnenteams eingesetzt.
- Für die bessere Betreuung der Mitglieder ist der/die Mitgliederbeauftragte*r zuständig.
- Der Unterbezirk will die Ortsvereine stärker unterstützen und von formalistischen und unproduktiven Aufgaben entlasten. Die Durchführung der notwendigen Aufgaben soll unterstützt werden.
- Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen mit den Ortsvereinen. Dazu sollen z.B. an wechselnden Standorten öffentliche „Nah-dran-Gespräche“ durchgeführt werden, in denen verschiedene Formate eingesetzt werden sollen.
- Der Kontakt zu Vereinen und Verbänden soll vertieft werden, insbesondere diejenigen, die sich um den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft kümmern
- Für den Wissenstransfer und die Stärkung der Kompetenzen unserer Mitglieder wird der/die Bildungsbeauftragte*r zuständig sein.

- Der Vorstand soll sich um eine frühzeitige Qualifikation von Mitgliedern für die Kandidaturen zu den Kommunalparlamenten, dem Landtag und dem Bundestag kümmern. Der/die Beauftragte für Kommunalpolitik wird dies in Zukunft koordinieren.
- Es müssen mehr Frauen für die Teilnahme an der politischen Arbeit gewonnen werden. Frauen sollen stärker ermutigt werden, Funktionen in der Partei und Mandate in den Parlamenten zu übernehmen. Dies wird die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten sein.
- Die Information unserer Mitglieder muss verbessert werden. Dazu sollen alle technischen Möglichkeiten genutzt werden.
- Für die Öffentlichkeitsarbeit sind die Vorsitzenden verantwortlich, die in Kontakt zur lokalen Presse stehen.
- Die Arbeit in den sozialen Medien ist die Aufgabe des/der Medienbeauftragte*n. In den sozialen Medien finden zunehmend Rechtsradikale und Verschwörungstheoretiker Gehör. Wir müssen daher deutlich präsenter in den sozialen Medien sein.

Die Satzung und der Antrag des Vorstandes wurden einstimmig angenommen.

Die Wahlen zum Vorstand ergaben dann folgendes Ergebnis:

Als gleichberechtigte Vorsitzende wurden gewählt: Petra Tiemann (32 ja, 12 nein, 3 Enth.) und Kai Koeser (46 ja, 2 nein)
 Stellvertretende Vorsitzende: Piotr Brunckhorst (47 ja, 2 nein, 1 Enth.) und Andrea Herzig (43 ja, 2 nein, 1 Enth.)
 Finanzverantwortlicher: Kai Schildt (47 ja, 3 nein, 1 Enth.)
 Schriftführer: Gerrit Steffens (49 ja, 1 nein, 1 Enth.)
 Gleichstellungsbeauftragte: Anne Wolff-Meuter (49 ja)
 Mitgliederbeauftragte: Katharina Brumme (44 ja)



Der neue Vorstand: Stefan Schimkatis, Anne Wolff-Meuter, Piotr Brunckhorst-Sak, Petra Tiemann, Andrea Herzig, Gerrit Steffens, Kai Koeser, Kai Schildt, Jörg Truchel, Katharina Brumme (von links)

Bildungsbeauftragte: Bianka Lange (42 ja)
 Medienbeauftragter: Jörg Truchel (42 ja)

Beauftragter für Kommunalpolitik: Stefan Schimkatis (39 ja).

Einstimmig wurden Ernst-Wilhelm Cordes, Dr. Harald Stechmann und Gajanan Shanameganathan als Revisoren gewählt. Der Unterbezirk wird auf dem Bundesparteitag durch Kai Koeser vertreten. Um die Zahl der Wahlen auf den jährlichen Unterbezirksparteitagen zu verringern, wurde die Wahlperiode für die Delegierten zum Bezirksparteitag und der Schiedskommission einmalig auf 1 Jahr herabgesetzt. Diese Wahlen fallen dann nicht mehr mit den Wahlen zum Vorstand zusammen.

Die Anträge des Ortsvereins Buxtehude wurden teilweise mit geringen Änderungen direkt an den Bundesparteitag verabschiedet. Wir forderten:

- Förderung der Landwirtschaftsbetriebe nur nach Kriterien des Umwelt- und Klimaschutzes
- Tierhaltung unter verstärkter Berücksichtigung des Tierwohls
- Beendigung der Subvention von fossilen Energieträgern
- Abschaffung der Stromsteuer für Strom aus regenerativer Erzeugung
- Einschränkung der Flüge bei innerdeutschen Dienstreisen von Mitarbeiter*innen des Bundes und der Länder
- Einführung einer Zuckersteuer
- Beseitigung von sämtlichen Hemmnissen für die Stromerzeugung aus Sonne und Wind und Ausbau des Stromnetzes
- Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen von Steuern und Sozialabgaben
- Sanktionierung von Hass im Netz mit sozialer Arbeit
- Unterstützung von Menschen mit Farbsehschwäche oder Farbenblindheit im Alltag

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese entspricht nicht unbedingt derjenigen des Ortsvereins-Vorstandes. Beiträge (erwünscht) und Themenvorschläge bitte an: Dr. Uwe Lampe, Beim Kloster Dohren 13, 21614 Buxtehude, Tel.:

04161/80125, e- Mail: dr_uwe_lampe@yahoo.de